

Blitzlicht

Juni/Juli 2011

Aktuelle Informationen des BTB Hessen

Inhalt: **Im Gespräch mit der sozialdemokratischen Fraktion
im hessischen Landtag**
 Wolfgang M. Wagner verabschiedet
 Argumentationspapier findet Zustimmung

Im Gespräch mit der sozialdemokratischen Fraktion im hessischen Landtag

Warum sollte sich die Landesleitung des BTB-Hessen nicht auch einmal in Kassel mit Landespolitikern treffen? Zumal der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Fraktion im hessischen Landtag Günter Rudolph aus der Nähe von Kassel stammt und dort auch seinen Wahlkreis hat. Als Treffpunkt erwies sich die in einem der schönen Viertel der Kasseler Innenstadt gelegene Parteizentrale der nordhessischen SPD als bestens geeignet.

Die BTB-Delegation ursprünglich bestehend aus dem Vorsitzenden Dr. Detmar Lehmann und den Stellvertretern Norbert Trautmann und Frank Winkelmeyer hatte sich bis zum Beginn des Gesprächs auf zwei Personen reduziert. Norbert Trautmann musste leider wegen eines plötzlichen wichtigen Termins kurzfristig absagen.



v. l. n. r. MdL Wolfgang Decker, Frank Winkelmeyer,
Dr. Detmar Lehmann, MdL Günther Rudolph

Begrüßt wurde die BTB-Delegation von den beiden Landtagsabgeordneten Günter Rudolph und Wolfgang Decker. Wolfgang Decker ist Vorsitzender des Haushaltsausschusses des hessischen Landtags. Da lag das Thema Verwaltungsmodernisierung als Einstieg gerade richtig. Alles begann mit dem Ende der 90iger Jahre von der damaligen CDU-geführten Staatskanzlei begleiteten ersten Verwaltungsreform, die von beiden Politikern als Programm „Düstere Zukunft“ bezeichnet wurde.

Eine weitere Verwaltungsreform wird jetzt nach den Erkenntnissen von Günter Rudolph und Wolfgang Decker von der derzeit amtierenden CDU/FDP-Koalition vorbereitet. Neben der Diskussion um die Reduzierung der Schulämter in Hessen sind auch technische Bereiche betroffen. So berichtete der Vorsitzende der BTB-Fachgruppe Vermessung und Landentwicklung, Frank Winkelmeyer, dass es im Bereich der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, im vermessungstechnischen Außendienst einen erheblichen Stellenabbau durch die Übertragung der Vermessungsaufgaben an Vermessungsbüros sogenannte „Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure“ geben soll. Frank Winkelmeyer gab zu bedenken, dass sich das Land Hessen hier von wesentlichem Know-how trennt, was sich nicht rasch wiederherstellen lässt und sich langfristig auch auf die Qualität der Geobasisdaten niederschlagen könnte.

Ebenso steht aktuell eine Umstrukturierung der Straßenbauverwaltung an, die erhebliche Einsparungen bringen soll. Hier sollen allerdings die Standorte in der Fläche erhalten bleiben. Günter Rudolph gab zu bedenken, dass die Einsparmaßnahmen wohl überlegt werden müssen. Auch die SPD könnte sich, wäre sie in Hessen an der Regierung, Sparmaßnahmen nicht entziehen. Schließlich habe bei der Kommunalwahl die Mehrheit der Wähler für die von allen Landtagsfraktionen mit Ausnahme der Linken mitgetragene Aufnahme der Schuldenbremse in die hessische Landesverfassung gestimmt. Aber die notwendige Aufgabenkritik muss am Anfang einer Reform stehen, wie Günter Rudolph betonte. Es müsse ein Einstellungskorridor erhalten bleiben, um wichtige Stellen mit Fachkräften wieder nachbesetzen zu können.

Wolfgang Decker führte am Beispiel der Lebensmittelkontrolle auf, dass hier konsequent das Verursacherprinzip angewandt werden müsse. Dann sollten alle Beteiligten insbesondere auch die Inverkehrbringer ihren Beitrag zur Finanzierung leisten. Prävention sei besser als Ahndung. Damit könnte ein um ein Vielfaches höherer volkswirtschaftlicher Schaden abgewendet werden. Leider seien es in diesen Fällen unterschiedliche Kassen, aus denen das Geld kommt, sodass wohl letztlich für die Prävention der Steuerzahler aufkommen müsse.

Die Kommunalisierung von Aufgaben der Landesverwaltung wird von beiden Politikern nicht grundsätzlich abgelehnt. Allerdings sei es schwierig dafür oder dagegen klar Position zu beziehen. Die Zentralisierung von Behörden z. B. als Landesämter sei besonders für Halbtagskräfte von Nachteil, da es diesem Personenkreis nicht zumutbar sein könne, erhebliche Entfernungen zu den neuen Standorten zurückzulegen und den Aufgaben zu folgen. Das müsse bei der Reform von Behördenstrukturen mit bedacht werden, gab Günter Rudolph zu verstehen.

Langfristig wird die Politik um eine Aufgabenkritik nicht herum kommen. Das gelte auch für den Beamtenstatus, der Landesbediensteten mit hoheitlichen Tätigkeiten vorbehalten bleiben solle. Nur ein Bruchteil der heutigen Landesaufgaben könne nach Ansicht von Günter Rudolf und Wolfgang Decker als hoheitliche Tätigkeiten im eigentlichen Sinne angesehen werden.

Die BTB-Vertreter wiesen auf die Situation der Ingenieure im Landesdienst hin. Da in vielen Bereichen längst nicht mehr die notwendigen Einstellungen für ausscheidende Mitarbeiter vorgenommen würden, könne dies in den nächsten Jahren zu erheblichen Engpässen führen. Eine sachgerechte und vor allem zeitnahe Bearbeitung der Vorgänge sei dann nicht mehr gewährleistet. Bei weiteren Personaleinsparungen müsse genau bedacht werden, ob

das Land seiner Gewährleistungsverantwortung in den technischen Aufgabenbereichen noch gerecht werden könne. Im Wettbewerb um die besten Köpfe könne das Land hier schon heute nicht mehr mithalten. Deshalb müsse die Dienstrechtsreform genutzt werden, um Anreize für Techniker und Ingenieure zu schaffen. Es wurde von beiden Seiten vereinbart, hierzu in naher Zukunft weitere Gespräche zu führen. Der BTB-Vorsitzende Dr. Detmar Lehmann und sein Stellvertreter Frank Winkelmeyer bedankten sich für das Gespräch und die freundliche Gesprächsatmosphäre.

Wolfgang M. Wagner verabschiedet

Im Rahmen der Bundesvorstandssitzung des BTB oblag es dem Bundesvorsitzenden Bernd Niesen den langjährigen Landesvorsitzenden des BTB Hessen, Kollegen Wolfgang M. Wagner, aus diesem Gremium zu verabschieden. Der Bundesvorsitzende brachte zum Ausdruck, dass er den Kollegen Wagner immer bewundert habe, wie er den Spagat zwischen seiner Tätigkeit als Referatsleiter im Hessischen Ministerium für Wirtschaft und Verkehr, Mitglied des Hauptpersonalrats und engagierter Gewerkschaftsarbeit geschafft habe. Gerne sei auch er als Bundesvorsitzender über den Rhein nach Hessen gekommen um an so manch interessanter Diskussionsrunde und Mitgliederversammlung teilzunehmen.

Die über sechzehn Jahre währende Arbeit im Bundesvorstand würdigte Bernd Niesen mit einer Ehrengabe und besten Wünschen für die Zeit des Ruhestands in welchem Kollege Wagner sich noch weiter in der Fachgruppenarbeit einbringen wird.

Wolfgang M. Wagner brachte in seinen Dankesworten zum Ausdruck, dass es ihm ein persönliches Anliegen gewesen sei, sich aus dem Kreis des Bundesvorstandes zu verabschieden. In einem kurzen Rückblick rief er mit Witz und zur Freude der Anwesenden noch manche Anekdote in Erinnerung und unterstrich die Wichtigkeit der Gespräche die auf politischer Ebene zu führen seien.

Argumentationspapier findet Zustimmung

Die Verwaltungsreform hat nicht nur in der Verwaltungslandschaft zu Veränderungen geführt. In besonderer Weise und nur mit Mühe sind die gravierenden Einschnitte für das technisch geprägte Fachpersonal bei entsprechendem Sachverstand nachzuvollziehen. Von Anbeginn fordert der BTB Hessen eine aufgaben- und verantwortungsbezogene Wertschätzung für den technisch-naturwissenschaftlichen Dienst. Gar manche, die hier mitreden, haben sich bedauerlicherweise nicht mit der Materie auseinandergesetzt, sprechen von unsachlichen Darstellungen und versuchen zu suggerieren, dass eine „Benachteiligung“ beklagt werde. So muss auch von einem Hauptpersonalrat erwartet werden, dass er sich im Interesse der Beschäftigten in der Sache kundig macht und Sorge dafür trägt, dass geltendes Recht Würdigung erfährt.

Der BTB Hessen hat nunmehr ein umfangreiches Argumentationspapier für den gehobenen technisch-naturwissenschaftlichen Dienst erarbeitet. Gerade bei den Verhandlungen zur Entgeltordnung im Tarifrecht wie aber auch dienstrechtlich ist eine Wertschätzung der Leistung von Technikern und Ingenieuren äußerst wichtig. Wenn öffentliche wie aber auch gesellschaftliche Interessen mit den rasanten innovativen Entwicklungen Schritt halten sollen, muss Sorge dafür getragen werden, dass kompetentes, qualifiziertes aber auch motiviertes Personal zum Einsatz kommt. Das Papier konnte Anfang Juni auf der Bundesvorstandssitzung des BTB in Bergisch-Gladbach vorgestellt werden und wurde dort als Arbeits- und Argumentationspapier verabschiedet.

Der Kampf um gute Fachkräfte ist bereits in vollem Gang. Haushalterische Sparzwänge, demographische Entwicklung, mangelnde Personalplanung sind Schlagworte die die derzeit äußerst prekäre Situation, der sich Gesellschaft und Politik u. a. in einer von Atomausstieg und Energiewende geprägten Zeit mit den in diesem Kontext anstehenden Fragestellungen auseinanderzusetzen haben. Es geht hier nicht um Polemik sondern um die Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung.

Der BTB Hessen, als Fachverband für Techniker, Ingenieure und Naturwissenschaftler in der öffentlichen Verwaltung, wird bestärkt durch den Beschluss der Bundesleitung den eingeschlagenen Weg argumentativ und konsequent fortsetzen und in den anstehenden Gesprächen zur Reform des hessischen Dienstrechtes laut und deutlich für das Ziel einer angemessenen Wertschätzung der Leistungen der technisch-naturwissenschaftlichen Dienste einzutreten.

Besuchen Sie den

	<p>BTB Hessen am 15. Juni 2011 Halle 2 Landesaussstellung Stand: 603</p>
--	---



Für die vor uns liegende Urlaubs- und Ferienzeit wünschen wir allen erholsame, wie auch sonnige Tage verbunden mit der nötigen Muse um Energie für die vor uns liegenden Aufgaben aufzunehmen.

Als Mitglied des BTB Hessen ist Ihnen eine starke Vertretung Ihrer Interessen ebenso sicher wie die kompetente Hilfe bei Fragen am Arbeitsplatz. Die Kolleginnen und Kollegen des BTB Hessen kennen diese Fragen, die sich in der technisch-naturwissenschaftlichen Verwaltung ergeben, da sie selbst dort arbeiten. Rechtsberatung und Rechtsschutz durch Spezialisten, Informationen und Seminarangebote sind weitere Leistungen, an denen Sie als Mitglied partizipieren. Auch sind Sie sicher, nach Tarif bezahlt zu werden. Dafür sorgt die dbb tarifunion, der tarifpolitische Dachverband des BTB. Dbb tarifunion und BTB zusammen bieten beides: individuelle, praxisbezogene Hilfe und Unterstützung im beruflichen Alltag genau so wie eine konsequente, kämpferische Interessenvertretung auf allen Ebenen.



HESSEN

- **konsequent**
- **kompetent**
- **kollegial**

Sprechen Sie unsere Obleute in Ihren Dienststellen vor Ort an, sie helfen und beraten gerne.

www.btb-hessen.de

Herausgeber:

BTB Hessen Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im DBB - Beamtenbund und Tarifunion

Am Vogelanger 20 a, 64572 Büttelborn E-Mail: mail@btb-hessen.de

Verantwortlich: Landesvorsitzender Dr. Detmar Lehmann